

Lippen- Kiefer- Gaumen- Segelspalte

Allgemein

Was ist das?

Lippen-, Kiefer-, Gaumen-, Segel- oder Segel-Gaumenspalten haben eine Behinderung unterschiedlichen Ausmaßes zur Folge. Dies muss zunächst für die nicht operierten Spalten festgestellt werden. Atem-, Schluck-, Ausdrucks-, Hör-, Sprach- und Wachstumsstörungen beeinträchtigen die psychosoziale Entwicklung derart, dass eine Integration in eine normale Schule oft nicht möglich ist. Bezeichnungen wie Wolfsrachen, Hasenscharte und Bűrzel sind nicht nur ungenau, sondern auch diskriminierend für die Betroffenen.

Ursachen

LKGS-Spalten entstehen in der 4. bis 8. Embryonalwoche durch innere (Erbfaktoren) oder äußere (Infektionskrankheiten der Mutter) Faktoren.

Symptome

Gesicht:

Durch die fehlende Ausbildung des Lippenringmuskels und des Mundvorhofes durch Lippen- und Kieferspalten ist das ungehinderte feine mimische Bewegungsspiel der Lippen und Wangen unmöglich. Damit sind die komplexen Bewegungsmuster der Gesichtsmuskulatur, die allein Stimmungen, wie Angst, Freude, Zuneigung und Enttäuschung vermitteln können, gestört, und das Kind wird in seiner mimischen Ausdruckskraft beeinträchtigt.

Atmung:

Die physiologische Nasenatmung wird durch die Spalte aufgehoben. Dadurch ist die Schutzfunktion der Nase am Anfang der Atemwege nicht möglich. Zusätzlich wird die Nasenatmung beeinträchtigt durch den zu kurzen Nasensteg, kompensatorische Schwellung der Nasenmuscheln und Verbiegung der Nasenscheidewand. Die gestörte Nasenatmung hat eine falsche Atem- und Schlucktechnik mit nachfolgender Störung der Sprachentwicklung zur Folge.

Nahrungsaufnahme:

Durch Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel- oder Segel-Gaumenspalten werden die drei wesentlichen Funktionen des Kauorgans (Saugen, Schlucken und Kauen) unterschiedlich gestört. Das Saugen wird durch die Spalte unmöglich und das Schlucken beeinträchtigt. Infolge der Schwächung von Gaumensegel und Schlund wird die Zunge nach hinten verlagert, um kompensatorisch einen hinteren Mundabschluss zu erreichen. Dadurch wird das ausgeglichene Wechselspiel zwischen Lippen-, Wangen-, Segel- und Schlundmuskulatur gestört und das Mittelgesichtswachstum und die Sprachentwicklung beeinträchtigt.

Hör- und Sprachentwicklung:

Infolge der durch die Spalte nicht ausgebildeten Segel- und Schlundringmuskulatur ist der Öffnungsmechanismus der Eustachischen Röhre (Verbindung zwischen Rachen und Mittelohr) gestört. So ist ein normaler Druckausgleich im Mittelohr beim Schlucken nicht möglich. Auch kann sich das in die Mittelohrräume abgesonderte Transsudat nicht in den Rachen entleeren. Es dickt vielmehr mit zunehmender Dauer zu zähem Schleim ein unter Ausbildung eines "Mukotympanons", der eigentlichen Ursache jeglicher Mittelohrerkrankungen beim Spalträger. Über 90% der Kinder mit Spalten leiden an einer Schallleitungsschwerhörigkeit. Infolgedessen hören die Säuglinge die Klangkomplexe anderer verkehrt und können sie deshalb auch nur falsch wiedergeben, so dass es zum Erwerb von falschen Sprachmustern kommt. Durch die Spalte sind vorderer, mittlerer und hinterer Mundabschluss nicht möglich. Deshalb wird die Lautbildung aus der Mundhöhle heraus in Nasen-, Rachen- sowie Kehlkopfraum verlagert, wodurch der Stimmklang beeinträchtigt wird.

Therapie

Die Therapie erfolgt in enger Zusammenarbeit durch Kieferchirurgen, Kieferorthopäden, Phoniater, Logopäden und Psychologen.

Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel- oder Segel-Gaumenspalten bewirken nicht nur eine vorübergehende, sondern eine lebenslange Gesundheitsstörung. Die Folgen können durch entsprechende Erstbehandlungen gemindert werden. Diese sollten spätestens bis zur Einschulung beendet sein, da nur in den ersten 3 Lebensjahren das Gehirn die erforderliche Fähigkeit besitzt, durch Entwicklung das Kind zum verstehenden, redenden, konkrete und abstrakte Begriffe beherrschenden kleinen Menschen zu machen; denn was bis zum 4. Lebensjahr versäumt wurde, lässt sich später nur unter größten Mühen und trotzdem in der Regel meist nur unvollständig nachholen. Durch geeignete Erstbehandlungen können die Spalten stufenweise sicher bis zum 4. Lebensjahr verschlossen werden.

Betreut die Mutter das Kind während der notwendigen stationären und ambulanten Behandlungen intensiv in den



Mitglied beim Deutschen Bundesverband für Logopädie e.V.

Logopädische Praxis Jana Böttcher

ersten 4 Jahren, lernt das Kind normal hören, sprechen, atmen und schlucken. Seine psychosoziale Entwicklung ist kaum gestört.

In der Regel erfolgt die logopädische Behandlung nach ärztlicher Verordnung. Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben, schreiben Sie mir oder rufen Sie mich einfach an.